

## Die wunderbare Zeitvermehrung

ER sah eine große Menge aus dem Volk, er fühlte mit ihnen, und er redete zu ihnen von der unwiderstehlichen Liebe Gottes.

Als es dann Abend wurde, sagten seine Schüler:  
„Meister, schicke die Leute fort; es ist schon spät; sie haben keine Zeit mehr.“ „Gebt ihnen doch Zeit!“ so sagte er. „Gebt ihnen doch von eurer Zeit!“ „Wir haben selber keine“, fanden die Schüler. „Und was wir haben, die wenige Zeit, wie soll das reichen für so viele?“

Doch da war einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf Termine frei, mehr nicht, zur Not. Dazu zwei Viertelstunden.

Und ER nahm, mit einem Lächeln, die fünf Termine, die sie hatten, und die beiden Viertelstunden in die Hand. Er blickte zum Himmel und dankte für die Zeit.

Dann ließ er austeilen die kostbare Zeit durch seine Schüler an die vielen Menschen. Und siehe da: Es reichte das Wenige für alle. Am Ende füllten sie sogar zwölf Tage voll mit dem, was übrig war an Zeit, das war nicht wenig!

Es wird berichtet, dass sie staunten. Denn möglich ist, das sahen sie, Unmögliches mit IHM.

(nach Lothar Zenetti, Auf seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht, Ostfildern, 2006)

Zeitvermehrung? Nein, die Zeit verdichtet sich, hier auf der Arbeit. Konzentriert arbeiten, durchhalten, dabei effizient mich selbst und die anderen schützen. Mit Unzulänglichkeiten umgehen, dabei an neuen Lösungen arbeiten.

Es gilt: die kostbare Zeit aufteilen, einteilen, austeilen. Nur die Zeit, die ich habe – und wenn es nur 5 Termine oder 2 Viertelstunden sind! Auch „Coronazeit“ ist kostbare Zeit.

Auf der anderen Seite: Zeitvermehrung – manch einer von uns erlebt das jetzt auch. Die Zeit nach der Arbeit scheint viel langsamer zu vergehen. Wie fülle ich diese freie Zeit?

Ich kann mich ruhig hinsetzen und mal ohne Zeitdruck überlegen...

Wem will ich heute mein Ohr leihen?

Welcher Zeitvertreib in der Familie könnte dran sein?

Mit wem will ich mal die Videoanruf-Varianten der verschiedenen Anbieter ausprobieren? Und wen möchte ich da am anderen Ende des mobilen Endgerätes wirklich sehen  
☺

Bewusst Zeit einteilen und austeilen, verschenken, mir selbst schenken. Diese wunderbare Zeitvermehrung ist auch ein Luxus für uns.

Das Team der Klinikseelsorge wünscht Ihnen, dass Sie die Coronazeit auch in dieser Weise erleben können!

Angelika Rudnik, Johann Hinrich Witzel, Stefan Wolf